

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 15. Mittwoch, den 15. Januar 1823.

**Merkwürdige Verordnungen in Betreff  
der römischen Schauspieler. (Tac. Ann.  
Libr. I. Cap. LXXVII.)**

Die Ungebundenheit im Theater, die im vorigen Jahre begann, durchbrach jetzt alle Schranken. Nicht nur mehrere aus dem gemeinen Volke, auch Soldaten und ein Centurio wurden ermordet, ein Tribun der Leibwache verwundet, indem sie den Beschimpfungen obrigkeitlicher Personen und dem Volkswiße steuern wollten. Ueber diesen Aufstand berathschlagte sich der Senat, und die Stimmen fielen dahin aus: „Die Prätores sollten die Schauspieler mit körperlicher Züchtigung bestrafen dürfen.“ Der

Volkstribun Saterius Agrippa that Einspruch, weshalb Gallus Asinius gegen ihn auftrat; — Tiber schwieg, dies Schattenspiel von Freiheit dem Senate lassend. Indes drang der Einspruch durch, weil August einst die Schauspieler von Schlägen frei gesprochen hatte. In Betreff ihres Gehalts und wegen Ausgelassenheit ihrer Gönner, ward manches verordnet, unter andern, was vorzüglich merkwürdig ist: Kein Senator sollte zu Pantomimen ins Haus gehen, kein römischer Ritter bei ihrem Ausgange sie begleiten; sie sollten nur im Theater spielen, und die Prätores sollten befugt seyn, ungeziemendes Betragen der Zuschauer mit Hinausweisung zu bestrafen.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theateranzeige. Heute, den 15ten: der Bräutigam aus Mexiko. Nach dem 1sten und 2ten Akte singt Mad. Marianne Zegka geb. von Auernhammer, Sängerin von Prag, zwei Arien.

**Geschlossene Maskenbälle im Schauspielhause,  
im Winter 1823.**

1) Dienstag, den 21. Januar.

2) Fastnachtdienstag, den 11. Februar.

1) Der Anfang des Maskenballes ist um 7 Uhr. Einlaß für die Masken um 7 Uhr pünktlich. Einlaß für die Zuschauer um halb 7 Uhr pünktlich. Ende des Maskenballes Morgens um 5 Uhr.

2) Nur die eingeladenen Mitglieder der Tanzgesellschaft im Gewandhause, der Lyra, die Theater-Abonnenten nebst ihren Gästen, so wie die Theaterdirektion und ihre Gäste können Antheil nehmen. Die Einlaßkarten sind bei der ersten

Maskerade vom 16. bis 20. Januar, bei der zweiten Maskerade vom 6. bis 10. Febr. in der Theaterkasse, Peterstraße No. 112, von halb 9 bis 12 Uhr Vormittags, gegen Erlegung von 1 Thaler für die Person zu bekommen. Die Einlafskarten enthalten den Namen des Mitgliedes, und wenn es ein Gast ist, zugleich den Namen des ihn einführenden Mitgliedes, gelten nur für die darauf genannte Person und werden am Eingang in das Treppenhaus abgegeben.

3) Niemand darf ohne Maske, und wer keine Charaktermaske darstellt, muß wenigstens in einem Domino, oder auch, wenn es eine Dame ist, in einem Ballkleide mit Maske erscheinen; auch darf man sich vor 11 Uhr nicht demaskiren, zu welcher Zeit durch einen Trompetenstoß das Zeichen dazu gegeben wird. Nur im Conditoreisaale, auf der ersten Gallerie und in den Logen des ersten Ranges, welche Plätze den Masken offen stehen, ist Letzteres schon früher verstattet.

4) Mehrere Büffets mit Thee, Backwerk, Punsch, Limonade, Eis u. s. w. befinden sich im Schauspielsaale, so wie neben der Bühne eine Treppe hoch. Im Conditoreisaale wird warm und kalt gespeist. Die Preise der Speisen wie der warmen und kalten Getränke sind in einem Anschlage bestimmt.

5) Unvorhergesehene Derangements im Kostüm einzelner Masken können in dem neben der Bühne befindlichen Garderobezimmer verbessert werden. Wer sich aber völlig umkleiden will, muß sich in seine Wohnung zurück begeben und erhält eine auf seine Person gestellte Gegenmarke.

6) Den Tanz dirigirt Herr Tanzmeister Klemm. Es ist nicht erlaubt, aus der Reihe zu walzen. In der Ecossoise müssen die Paare in der Reihe und Ordnung stehen bleiben, in der sie angetreten sind. Die Vortänzer wählt der Tanzmeister. Gesellschaften, die Aufzüge, Charaktertänze oder andere Darstellungen einzurichten gedenken, haben Herrn Hofrath D. Küstner vorher Anzeige davon zu machen, der mit Vergnügen zum nähern Arrangement die Hand bieten wird.

7) Für Zuschauer kann nur eine beschränkte Anzahl Billets zu 16 Gr. für den zweiten Rang und die zweite Gallerie, zu 12 Groschen für die dritte Gallerie ausgegeben werden; solche sind am Tage des Maskenballes Vormittags von halb 9 bis 12 Uhr an der Theater-Kasse No. 112 und Abends von 9 Uhr im Nebengebäude des Theaters beim Kassirer zu haben. Die Billets für die Zuschauer, welche ohne Bezahlung im Voraus bestellt werden, müssen am Tage des Maskenballes bis früh um 10 Uhr abgeholt werden.

8) Männlicher und weiblicher Bedienung steht der Einlaß in das Schauspielhaus nur gegen fortlaufend numerirte Masken zu, welche gegen Vorzeigung einer Einlafskarte an der Theater-Kasse No. 112 zu haben sind; doch müssen die Domestiken schlechterdings in dem ihnen angewiesenen Raume in der Vorhalle, wo die Kasse befindlich, bleiben. In der Vorhalle befinden sich Garderoben, wo Mäntel, Hüte und dergleichen gegen eine Nummer abgelegt werden können.

9) Wagen und Sänften kommen vom Ranstädter Thor und gehen durch den Zwinger wieder ab.

10) Die Theaterdirektion wird sich angelegen seyn lassen, auf die Ordnung und den Anstand im Innern zu sehen, und ist zu dem Ende berechtigt, etwanige Streitigkeiten sofort zu entscheiden, auch nöthigenfalls Demaskirung zu verlangen. Im Aeufßern wird die Polizei sie in ihren Anordnungen unterstützen.

11) Es bedarf endlich kaum der Erinnerung, das Hazardspiele, Tragen tödtlicher Waffen und den Anstand verletzende und auf Politik Bezug habende Masken verboten sind.

Allgemeinnützige Ankündigung. Bei mir hier Endesgenanntem ist für 1 Thlr. zu haben: Theoretisch-praktische Anweisung, wie man an sich selbst auf die einzig sicherste und gründlichste Art; 1. die sämtlichen syphilitischen Uebel; 2. alle üble Folgen der Dnanie; 3. die mehresten Ausschläge; 4. Hypochondrie u. s. w. heilen kann. Auch ist bei mir der bereits von allen Seiten hinreichend gut bekannte Gesundheits-Schnupftabak, in Bleikapseln à 6 Gr.; und dergleichen  $\frac{1}{2}$  Pfund à 1 Thlr.; das ganze Pfund 4 Thlr. gerechnet zu haben. Leipzig im Jahre 1823. S. H. Burgheim, Doctor medicinae allhier. Meine Wohnung ist auf dem neuen Neumarkt, Nr. 21, 1 Treppe hoch, am Preußergäßchen.

Unsre  
**Einladung zur Bildung einer Handels-Compagnie an dem Elbufer**

ist nunmehr zu lesen in Nr. 22, 23 und 24 der politechnischen Elbe-Blätter. Wer diese noch nicht mit hält, doch aber nähere Auskunft darüber zu haben wünscht, der findet sie in diesen drei Nummern, die auf portofreies Verlangen für 6 Gr. zu haben sind, bei der Red. der Elbeblätter zu Schneeberg, und auch bei uns.

Neustadt bei Stolpen und Pirna, am 18. December 1822.

Joh. Gotth. Hoyer, Boogt, Peters und Conf.

Anzeige. Um mehrere Anfragen auf einmal zu beantworten, zeige ich an, daß bei mir in jede Stuhuhr, die auf Glocke schlägt, der beliebte Ton auf Federn schlagend mit ganz wenig Kosten verbunden angebracht werden kann. Zugleich empfehle ich mich mit Reparatur jeder Art Uhren und Musikern. C. L. Baumgärtel, Uhrmacher, Hainstraße Nr. 350, parterre.

Instrumenten-Verkauf. Die erwarteten Flügel von Bayer, Schultz und Stein sind angekommen im Pianoforte-Magazin bei  
Leipzig, den 6. Januar 1823. Friedrich Wieck.

Rauchwaren-Verkauf. Eine Parthie ächte astrachanische Tuluppen liegen zum Verkauf bei  
Alexander Gontard und Sohn.

Verkauf. Die erwarteten Strachini (italienischer Käse) sind eben angekommen und werden billigst verkauft bei  
J. B. Alippi.

Verkauf. 1) Eine 200jährige feine Bilderbibel des alten und neuen Testaments, von Matthäum Merian, von Basel. 2) Die feinste Bilderbibel von Johann Ulrich Krausen, das 2te Buch Samuelis, das 2te Buch von den Königen und 2ten Buch der Cronika. 3) Der Hercolano Alterthümer, welche 70 Jahre nach Christi Geburt durch ein Erdbeben verfallen.  
F. M a u l,

Ritterstraße Nr. 707, rechts 2 Treppen hoch; rechts im Gange hinter und 1 Treppe höher.

Anerbieten. Ein junges lediges Frauenzimmer, erfahren im Putzmachen und allen weiblichen Nähnereien und Sticken, wünscht als Kammerjungfer, sogleich oder zu Ostern, ihr Unterkommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Verkauf.** In der Käfersteinschen Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung wird fortgeföhren, sämmtliche darin befindliche Artikel, bestehend in leinenen, wollenen, seidnen, halbseidenen und baumwollenen Waaren aller Art, wegen Auflösung der Handlung, unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.

**Gesuch.** Wer eine modern gebaute viersöhige Batarde zu verkaufen hat, melde sich dieserhalb auf dem Comptoir der Gebrüder Erckel.

**Vermiethung.** Auf dem Brühl im rothen Adler Nr. 515 ist ein großes eingerichtetes Lokal, eine Treppe hoch, vorne heraus, ganz geeignet zu einer Mannsfaktur-Handlung oder für einen Banquier, zur künftigen Ofter- und folgende Messen zu vermienhen, wie auch ein leichter einspänniger Schlitten nebst Bärendecke zu verkaufen.

**Vermiethung.** In der Reichsstraße Nr. 543, ist die 1ste Etage als Logis, als Wechselcomptoir oder Waarenlager, so wie 3 Niederlagen und 1 Pferdestall jezt oder auf Oftern zu vermienhen. Der Hausmann daselbst giebt Auskunft.

**Reisegelegenheit gesucht.** Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht gegen Ende dieser Woche auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost oder einen Lohnkutscher, von hier nach Warschau zu reisen. Nähere Nachricht erhält man bei Füllmich's Erben im Kranich, Nr. 324.

**Verloren.** Am Sonntag den 12. Januar wurde ein schwarzer Strickbeutel, worinnen ein Taschentuch J. C. L. gezeichnet und ein kleines seidnes Tuch sich befand, verloren. Der Finder wird ersucht, solches im Gewölbe Nr. 27 unterm Rathhaus, gegen eine gute Belohnung abzugeben.

**Thorzettel vom 14. Januar.**

Grimma'sches Thor.		U.	Ranstädter Thor.		U.
Vormittag.			Gestern Abend.		
Die Breeslauer r. Post	5		Hr. Eigenthümer Zenowitz, v. Frankf. a. M., im Hotel de France	6	
Die Dresdner r. Post	7		Die Stollberger f. Post	11	
Die Bauzner r. Post	7		Vormittag.		
Nachmittag.			Dr. Major Ziegler, außer Diensten, v. Merseburg, passirt durch	11	
Dr. Amtsrath Rietsch, von Kreischau, bei Wieprecht	1		Nachmittag.		
Halle'sches Thor.		U.	Eine Estafette von Lügen	1	
Gestern Abend.			Dr. Major v. Hagenblig, auß. Diensten, u. Dr. Gutesef. Krug v. Ida, a. Rügen, im Hotel de Prusse	2	
Die Dessauer f. Post	12		Hospitalthor.		
Vormittag.			Vormittag.		
Die Berliner f. Post	2		Die Annaberger f. Post	10	
Hrn. Handlungscommis Spiro u. Fohs, a. München, im Hotel de Russie	3		Nachmittag.		
Nachmittag.			Dr. Graf v. Einsiedel, v. Onandstein, bei Wieprecht	2	
Die Pandsberger f. Post	1		Die Schneeberger f. Post	3	

**Thorschluss um halb 6 Uhr.**

L  
M  
geleg  
finde  
das  
stim  
Sie  
daß  
wege  
wied  
dene  
sanft  
Bear  
faßt  
und  
aber  
scheit  
nicht  
für d  
noch  
freu  
den,  
Wig  
bleib  
so p  
wert  
U  
wert  
helt